

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

TEILHABE IM FORSCHENDEN LERNEN

INSTITUTIONELLE STRUKTUREN UND HOCHSCHULDIDAKTISCHE STRUKTURIERUNGEN

Yvonne Engel, M.A. und Dipl. Soz.-Wiss. Katharina Mojescik

INHALT

- Hochschuldidaktische Strukturierung
- Perspektivierungen von Teilhabe im Forschenden Lernen
- Institutionelle Strukturen an der RUB: studentische Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstbestimmung im Forschendes Lernen
- Empirische Betrachtung: Praxis des Forschenden Lernens an der RUB
- Fazit
- Literatur

Teilhabe im Forschenden
Lernen institutionell,
didaktisch und praktisch
rahmen

Forschendes Lernen als hochschuldidaktisches Prinzip

„Forschendes Lernen zeichnet sich vor anderen Lernformen dadurch aus, dass die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen – von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse in selbstständiger Arbeit oder in aktiver Mitarbeit in einem übergreifenden Projekt – (mit)gestalten, erfahren und reflektieren“ (Huber 2009: 11)

Varianten:

- **Forschen verstehen lernen** (rezeptives Lernen, beobachten, zuhören, verstehen, wie Forschen möglich ist)
- **Forschen üben** (nachahmen, ausprobieren, Routinen aufbauen, Methoden)
- **selber forschen** (hinterfragen, entscheiden, handeln, Wissen produktiv werden lassen in Form von Artefakten)

(vgl. Reinmann 2017)

Forschendes Lernen als hochschuldidaktisches Prinzip

„Forschendes Lernen zeichnet sich vor anderen Lernformen dadurch aus, dass die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen – von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse in selbstständiger Arbeit oder in aktiver Mitarbeit in einem übergreifenden Projekt – (mit)gestalten, erfahren und reflektieren“ (Huber 2009: 11)

Varianten:

- **Forschen verstehen** (forschungsbasiertes Lernen) (nachfragen, erörtern, diskutieren, zuhören, verstehen, wie Forschen möglich ist)
- **Forschen üben** (forschungsbasiertes Lernen) (nachfragen, erörtern, diskutieren, zuhören, verstehen, wie Forschen möglich ist) (aufbauen, Methoden)
- **selber forschen** (Forschendes Lernen) (nachfragen, erörtern, diskutieren, zuhören, verstehen, wie Forschen möglich ist) (aufbauen, Methoden) (Wissen produktiv werden lassen in Form von Artefakten)

(vgl. Reinmann 2017)

Perspektivierungen von Teilhabe im Forschenden Lernen

Perspektivierungen von Teilhabe im Forschenden Lernen



Ideale

Theorien/Konzepte

Funktionen

Strukturen

Subjektive Haltung

Teilhabe im Forschenden
Lernen **institutionell**,
didaktisch und praktisch
rahmen

Studentische Teilhabe im Forschendes Lernen an der RUB institutionell gerahmt

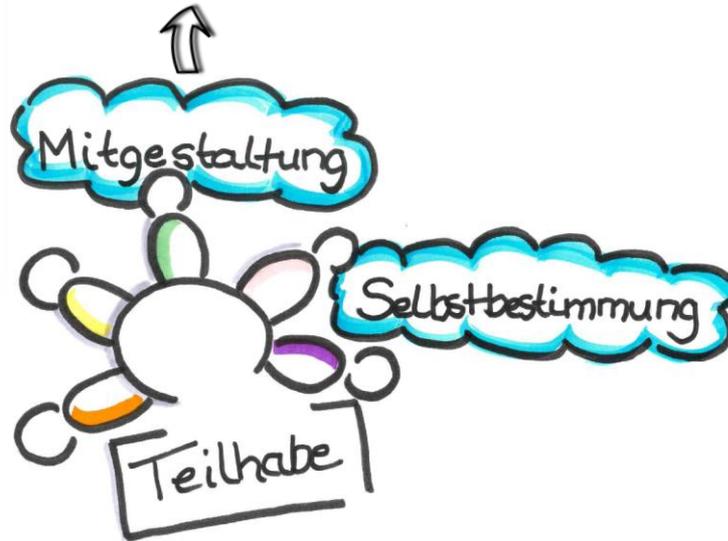
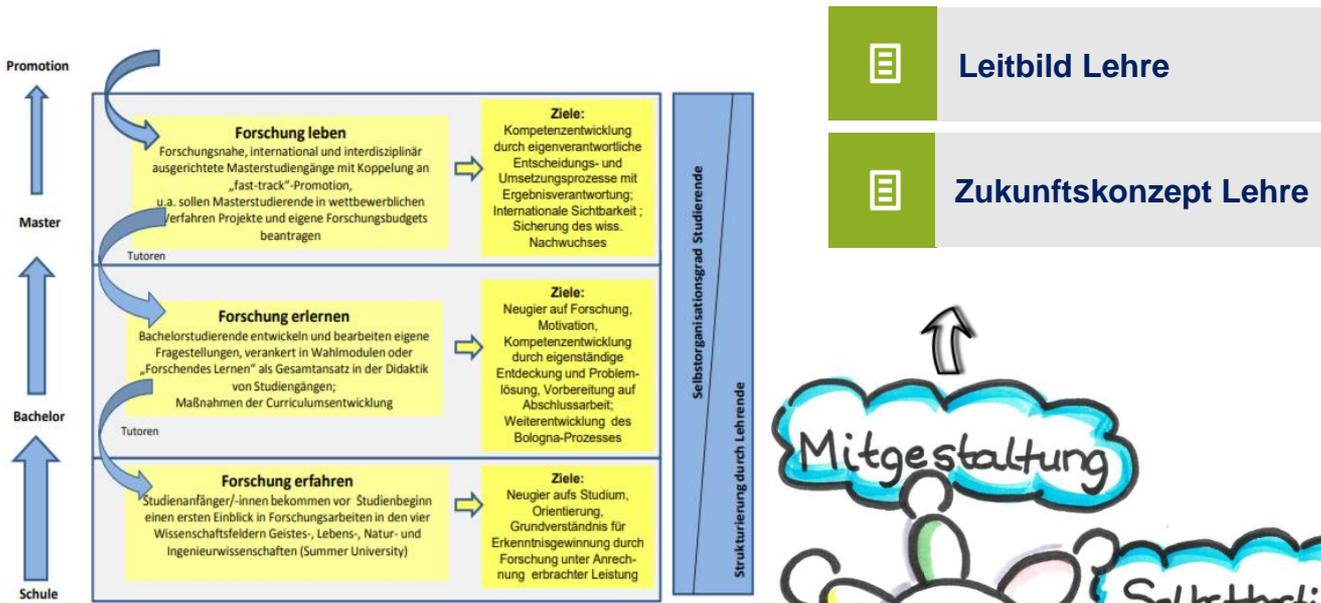
Studierende beteiligen sich aktiv auf der Basis eigener und gemeinsamer Vorstellungen, Werte oder Ziele ergebnisorientiert an der Gestaltung der universitären Lehr-/Lernumgebung

Studierende haben teil an demokratischer Meinungsbildung und -artikulation in Form von Dialog und Aushandlung

Studierende entscheiden selbst



- ▶ 3 Formen von Teilhabe, die im Verständnis eines integrierenden demokratischen Konzeptes gleichermaßen als grundlegend erachtet werden: Sie schließen sowohl Möglichkeiten als auch Fähigkeiten zur selbstbestimmten Entscheidung und Selbstorganisation von Studierenden als auch Fähigkeiten zur demokratischen Aushandlung und Konsensfindung mit ein.



Studentische Teilhabe im Forschendes Lernen an der RUB institutionell gerahmt



- Ein zustimmendes Votum seitens des jeweiligen FSR ist notwendig; Als Mitglieder der UKL beraten studentische Vertreter/innen zudem das Rektorat bei der Entscheidungsfindung.



- An der Schnittstelle zwischen den Grundsatzentscheidungen der RUB und der konkreten Umsetzung in der Lehre steht das ZfW, mit der Aufgabe Forschendes Lernen als gelebte Praxis in die Fläche zu tragen. Beraten in strategischen Fragen wird das ZfW durch einen Beirat, zu dem auch Angehörige der Statusgruppe der Studierenden zählen.

GUT GELEHRT –
GUT GELERNT



Studentische Teilhabe im Forschendes Lernen an der RUB institutionell gerahmt



- HD-Zukunftswerkstatt für gelingende Lehre mit Studierenden der RUB: Was benötigen Sie von Ihren Lehrenden damit Sie gut lernen können?



Studentische Teilhabe im Forschendes Lernen an der RUB institutionell gerahmt



Universitätsprogramm
Forschendes Lernen



Leitbild Lehre



Zentrum für
Wissenschaftsdidaktik



Zukunftskonzept Lehre



Bereich
Hochschuldidaktik



Studentische
Initiativprojekte



Studentische Teilhabe im Forschendes Lernen an der RUB institutionell gerahmt

Teilhabe im Forschenden
Lernen institutionell,
didaktisch und **praktisch**
rahmen

PROJEKTVORSTELLUNG FLOAT

Forschendes Lernen aus Perspektive von Organisation und Akteuren

Teilprojekt des Förderprogramms inSTUDIESplus,
realisiert im Rahmen des Qualitätspakts Lehre des BMBF

- Maßnahmenfeld: intensiv & interdisziplinär Forschen
- Projektlaufzeit: 03.2017-02.2020

Methodisches Vorgehen

- Datengrundlage: 22 problemzentrierte Interviews (Witzel 1989, 2012), davon,
 1. 16 Interviews mit erfolgreichen Antragssteller*innen im Rahmen der Förderprogramme (Sozialwissenschaft, Geschichte, Biologie, Chemie, Physik, Sportwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Jura, Psychologie)
 2. 6 Interviews mit Organisationsvertreter*innen im Rahmen der Förderprogramme (Rektorat, Projektmanagement, Koordination)

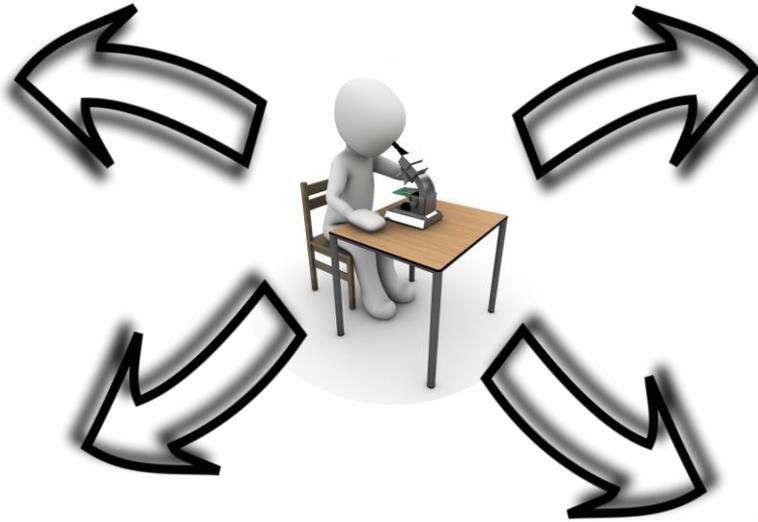
Die Erforschung des Forschenden Lernens

VERSTÄNDNIS
FORSCHENDES
LERNEN

FORSCHUNGS-
ZYKLUS

RESSOURCEN

RAHMEN-
BEDINGUNGEN



Definition und Verständnis von FL

„Also aus meiner Sicht geht es darum im Seminar immer den Studierenden beizubringen auch **über Wissenschaft zu sprechen und zu diskutieren**. Also in den **aktiven Part** reinzukommen. Ich konsumiere nicht nur, das was mit irgendjemand vorsetzt, sondern viel stärker, **ich interagiere mit dem Wissen**.“ (Antragsteller*in 3)

„Es ist [...] eine geeignete Form des forschenden Lernens, weil für die Studierenden, die vorher die Seminararbeit gemacht haben, augenfällig wird, was da hinterher draus wird, wenn man das **praktisch umsetzen muss**. Und selbst derjenige, der nicht eine Seminararbeit geschrieben hat, hat zumindest aber die Vorlesung gehört und sich damit intensiv beschäftigen müssen in Vorbereitung auf die Klausur, so dass dann sage ich mal ein Basiswissen da ist und dann auch nochmal dieser Effekt eintritt, wie **eines Aha-Erlebnisses**. Einerseits das theoretische Wissen zu haben und dann mal zu sehen, **was wird denn in der Praxis draus?**“ (Antragsteller*in 10)

„Also wir machen ja nichts mit Daten, sondern uns ist quasi so eine Art literaturbasiertes Forschen, wie es halt eigentlich üblich ist gerade in den Geisteswissenschaften, aber es ist ja auch eine Art von Forschung, also es ist einfach die Art wie in den Geisteswissenschaften Forschung betrieben wird, in den Sozialwissenschaften ist das normalerweise ja nur ein Teil von Forschung, wobei drei Türen weiter sitzt die [Name Fachbereich], für die ist das Forschung, und von dem her würde ich sagen, also es bildet halt **den ganzen Zyklus schon ab, bis auf Datenerhebung**, das kommt halt einfach nicht vor, weil es nicht Teil dieser Form des Forschens ist, die wir hier haben, würde ich sagen.“ (Antragsteller*in 9)

Forschungszyklus?

Forschungs-
gegenstände

Forschungs-
fragen

Methoden

Projektteams

Ergebnis-
präsentation

Mitbestimmung? Mitgestaltung? Selbstbestimmung?

Forschungszyklus

Forschungs-
gegenstände

**Forschungs-
fragen**

Methoden

Projektteams

Ergebnis-
präsentation

„Und dann hab ich den Studierenden aber keine Frage gestellt, die sie bearbeiten sollen oder einen Auftrag gegeben, sondern **ich hab sie gefragt, was interessiert euch denn so aus eurer Perspektive.** Und das war jetzt nicht unbedingt die Perspektive, die wir aus unserer fachlichen Sicht einnehmen, aber doch sehr spannend. [erläutert die Forschungsfrage, die die Studierenden gestellt haben]. Und da muss ich sagen, konnte ich nicht beantworten. Und wir haben dann gesagt, ok, **das ist eine interessante Frage und die werden wir jetzt mal bearbeiten.**“ (Antragsteller*in 6)

Forschungszyklus

Forschungs-
gegenstände

Forschungs-
fragen

Methoden

Projektteams

Ergebnis-
präsentation

„[E]s macht einfach Sinn, dass die Studis die dann eben an diesen Quellen arbeiten und dazu dann auch Ergebnisse liefern und sich was überlegen und Wissen generieren, dass das **nicht irgendwo in einer Schublade verschwindet**, sondern dass **das eben öffentlich gemacht** wird und das wird dann in Form einer Website vermittelt, [...], also anstatt einer klassischen Seminararbeit [...] sollen die Studis eben **eine Website entwickeln mit ihren Inhalten, mit Überlegungen, Reflexionen** (.) und dann auch noch von dieser einen Technik so, dass es ansprechbar ist, ne, und dass es irgendwie gut aussieht.“ (Antragsteller*in 7)

Rahmenbedingungen

CURRICULARE
VORGABEN /
STRUKTUREN

LEISTUNGS-
ANFORDERUNGEN

VORWISSEN /
VORERFAHRUNG
STUDIERENDER

Rahmenbedingungen

CURRICULARE VORGABEN / STRUKTUREN

LEISTUNGS-

„Und wenn ich zusätzlich weiß, dass ich ein volles Curriculum habe und damit begrenzte Spielräume für Zusatzveranstaltungen, muss ich anders verzahnen als ich es in einem Studiengang machen kann, wo ich mehr Freiheiten habe. Das ist einfach der Rahmen, in dem ich lebe. Und deswegen habe ich versucht, **das klappt eben unterschiedlich gut, dann die Seminarthemen, die die Studierenden bekommen abzustimmen** auch auf diese [Veranstaltung].“ (Antragsteller*in 7)

Rahmenbedingungen

„Das ist jetzt genau der Punkt, so schön dieses forschende Lernen auch ist, es ist schwieriger zu benoten. Also wie benote ich jeden Studenten, der zum Beispiel was raus bekommen hat, aber verschiedene Tools eingesetzt hat in einer bestimmten Sinnhaftigkeit, für ihn logischen Form, **wie beurteile ich das**. Das ist sehr viel schwieriger.“ (Antragsteller*in 6)

LEISTUNGS- ANFORDERUNGEN

„Also ja, also ich glaube schon, ich arbeite schon da dran, die Einstellung der Studenten auch zu ändern, weil es schon Leute gibt, die kommen ja eben direkt auch aus der Schule und wollen wissen, was muss ich machen, **um eine Eins zu kriegen**. Und ich glaube, ich gehe da einfach gar nicht so drauf ein, sondern ich sage, wir wollen hier eine gute Arbeit machen und damit es eine gute Arbeit ist, muss man das und das machen. Ich glaube, ich diskutiere das so weg, damit einfach klar wird, darum geht es mir überhaupt nicht.“ (Antragsteller*in 11)

Rahmenbedingungen

„Und da hieß es immer, **eine gute Frage ist klasse** und nicht eine gute Antwort. So. Erst mal. Ja. Total gut. Und ja. Also das hat ja auch was mit Selbstbestimmung zu tun und auch mitbestimmen wollen und so. Und da erlebe ich dann heute junge Leute auch, **Pff lass mich in Ruhe**. Es gibt so viel an Dingen die mitbestimmen sind, das habe ich alles gar nicht mehr im Blick. Also das ist eine **totale Überforderung**.“
(Antragsteller*in 13)

ANFORDERUNGEN

„Also sozusagen wir, also meine Strategie ist dabei: Wir heben alle auf eine Ebene. **In einem Thema, wo ich das Gefühl habe, da können alle hinkommen**. Und von dort ausgehend, jetzt geht es an das Fragenstellen. Und nicht mehr, das was ich davor hatte mit diesen verschiedenen Themen.“
(Antragsteller*in 3)

**VORWISSEN /
VORERFAHRUNG
STUDIERENDER**

Ressourcen

„Das sind so die klassischen Aufgaben, die man hat. Und da ist man mit seinem **Stundendeputat schon ausgefüllt**. Und wenn ich jetzt sowas **lernintensives und sowas betreuungsintensives** noch drauf setze, dann sind da nicht unbedingt Kolleginnen und Kollegen bereit, weil sie nämlich ja auch noch den Teil Forschung haben.“ (Antragsteller*in 6)

„Ja finde ich einfach mit mehr **Verantwortung** verbunden, die auch frühzeitig gut zu betreuen, damit die nicht [...] mit irgendeiner Idee, die unrealistisch ist dann ins Feld gehen und das ganze **Projekt dann nach einem halben Jahr mehr oder weniger gegen die Wand fährt**.“ (Antragssteller*in 5)

„Es ist Aufwand. Das ist auch völlig klar. Es ist ein **anderer Betreuungsaufwand**, aber meine Hoffnung und mein Ziel und letztendlich auch das was ich dann an Leuten bei mir ansammel, heißt schon, ich bin damit zufrieden. Wenn die nachher zu mir kommen, habe ich halt bessere, oder ich habe zumindest gefühlt Leute, die eben kritisch denken.“ (Antragssteller*in 3)

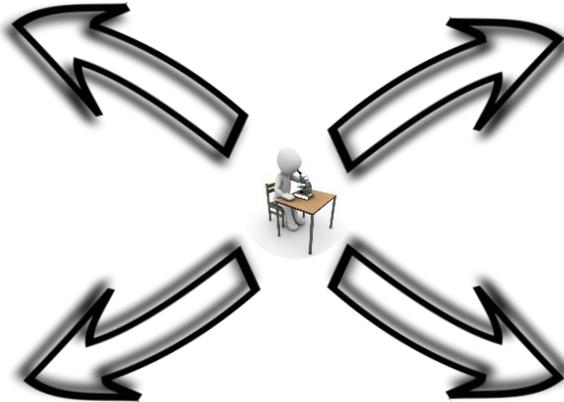
Praxis Forschendes Lernen

VERSTÄNDNIS FL

- Personenabhängig / biografisch
- Hochschuldidaktik bei Konzeption nicht ausschlaggebend
- Studierendenzentriert

RESSOURCEN

- Hoher zeitlicher Aufwand für Studierende und Lehrende
- Beidseitig starke persönliche Involviertheit
- Motivation, Engagement vs. Verzweiflung und Überforderung



FORSCHUNGS-ZYKLUS

- Teilhabe in Teilelementen
- Steuerbarkeit der FL-Formate durch Einschränkungen seitens Lehrenden

RAHMENBEDINGUNGEN

- Curriculare Einbettung von FL-Konzepten beeinflusst Teilhabeoptionen
- Leistungsbewertung für Lehrende und Studierende eine Herausforderung
- Freiheitsgrade von Studierenden von Vorwissen abhängig

FAZIT

Teilhabe im Forschenden Lernen

- Didaktisch: offen gestaltetes Konzept mit vielen Teilhabeoptionen
- Institutionell: Organisational verankerte Formen der Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstbestimmung
- Praktisch: Jeweilige Rahmenbedingungen führen zu diversen FL-Formaten mit heterogenen Teilhabeoptionen.

Zentrale Bedingung: Reflexion, Austausch, Studierendenperspektive

Teilhabe im Forschenden Lernen

„Das macht man nicht nebenbei, aber das macht sehr viel Spaß. Und wenn **man offen ist** und sich mit den **Studenten dann auch auseinander setzt**, die dann auch einige andere Thesen dann vertreten und wenn man versucht dann mal zu hinterfragen, warum haben die diese Thesen oder warum haben sie diese Auffassungen, dann mit ihnen darüber spricht und so weiter, das gibt schon klärende Auffassungen oder man kann auch Auffassungen korrigieren, selber korrigieren, oder auch die Studenten haben das dann korrigiert. Also insofern find ich, ist das schon **find ich sehr ergebnisreich**, wenn wir uns da **sehr viel intensiver mit solchen Fragestellungen und Aufgaben befassen als Dozenten**“ (Antragssteller*in 6)